Förderpreisträger 2025

Kategorie „Soziale Kompetenz“ – **TSG Seckenheim e.V.**

Die TSG Seckenheim bietet in Kooperation mit Kitas Bewegungs- und Schwimmangebote an. Konkret werden Kinder aus Kitas in Brennpunkten angesprochen, um die motorischen Fähigkeiten vor dem Schuleintritt zu fördern. Durch die Kooperation und die Ansprache innerhalb des Sozialraums werden die bedürftigen Kinder erreicht. Zudem ist der Verein bei den MACH-DICH-STARK-Tagen aktiv und macht auf das Thema Kinderarmut in Baden-Württemberg aufmerksam.

Kategorie „Präventionskonzepte“ – **SKV Hochberg e.V.**

Der SKV Hochberg e.V. macht sich seit 2022 stark für seine Kinder und Jugendlichen und verfügt mittlerweile über ein umfangreiches praxisnahes Kinderschutzkonzept, das im Vereinsalltag aktiv umgesetzt wird. Neben dem Schutzkonzept bietet der SKV Hochberg niedrigschwellige Angebote für alle Kinder und Jugendlichen an und es gibt kindgerechte Aktionen/Gegenstände, wodurch die Kinder und Jugendlichen im Alltag an ihre Rechte erinnert werden. Der SKV Hochberg hat zudem zahlreiche Materialien im Rahmen des Konzepts erstellt und seine Trainer werden regelmäßig zum Thema geschult.

Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ – **TTV Nüstenbach e.V.**

In der Line Dance Abteilung des TTV Nüstenbach gibt es derzeit ca. 60 Mitglieder, die meisten davon sind weiblich und Ü50. Line Dance macht ihnen sehr viel Spaß, nebenbei werden Hirnleistung, Balance und Kondition trainiert. In der Gruppe sind sehr viele Alleinstehende, Verwitwete und Mitglieder mit schwer erkrankten Partnern oder Eltern. In der Gemeinschaft wird nicht nur zusammen getanzt, die Mitglieder gehen auch gemeinsam frühstücken oder nach dem Training zusammen aus, sie helfen einander beim Umzug, sie spendeten für ukrainische Flüchtlinge im Dorf u.v.m. Da Line Dance ohne Partner getanzt wird, ist diese Sportart ideal, um Einsamkeit entgegenzuwirken – alleinstehende Personen werden direkt angesprochen.

Kategorie „Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Sport“ – **Spvgg Feuerbach e.V.**

Nachhaltiges Handeln ist die zentrale Leitlinie für die Sportvereinigung Feuerbach, verbunden mit dem Bekenntnis, die Ziele des Pariser Abkommens einzuhalten.
Zudem möchte die Sportvereinigung Feuerbach als große zivilgesellschaftliche Organisation in Stuttgart einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass die Stadt ihr Ziel, 2035 klimaneutral zu werden, einhalten kann. Die Sportvereinigung Feuerbach hat als erste Sportorganisation weltweit einen Gemeinwohlökonomie (GWÖ) Bericht erstellt. Die GWÖ spannt einen Rahmen auf, in dem alle Nachhaltigkeitsaktivitäten des Vereins integriert sind.

Förderpreisträger 2024

Kategorie „Soziale Kompetenz“ – **Abseitz Stuttgart e.V.**

Dieser Verein hat den Benefizlauf „Stuttgarter Lebenslauf“ ins Leben gerufen, der bereits 18 Mal stattgefunden hat. Die Erlöse dieses Events werden an Organisationen, die queere Geflüchtete unterstützen gespendet. Dies steht ganz im Sinne des Vereins, der für queeren Menschen Sportangebote im geschützten Rahmen anbietet und so auch die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im Sport stärkt und vorantreibt. Der Benefizlauf ist für alle Menschen offen und wird auch für Aufklärung genutzt.

Kategorie „Präventionskonzepte“ – **SV Pfahlheim e.V.**

Der Verein hat Sportangebote geschaffen, die gezielt auf die Bedürfnisse von Frauen in allen Lebensphasen angepasst sind. Frauen sollen so motiviert werden, regelmäßig Sport zu treiben und auch die psychische sowie soziale Gesundheit zu fördern. Die Veranstaltungen und Kurse dienen außerdem dem Austausch und der Vernetzung der Übungsleiter*innen im Verein.

Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ – **TSV Hochdorf e.V.**

Der TSV Hochdorf fördert seit 1994 aktiv die Partizipation und Mitgestaltung junger Menschen im Verein durch eine Jugendordnung, Demokratiebildung und vielfältige Projekte. Ziel ist es, den Jugendlichen Verantwortung zu übertragen und ihre Interessen über Versammlungen, Projekte und Veranstaltungen umzusetzen. Ein großes Beteiligungsprojekt führte zum Bau eines Calisthenics Parks. Zudem werden weitere Aktivitäten wie Ferienprogramme und Selbstbehauptungskurse realisiert. Im Frühjahr 2025 nahm der Verein am WSJ-Workshop „Entschlüsselung unserer Vereins-DNA“ teil, um die Vereinsidentität zu stärken und mehr junge Engagierte zu gewinnen.

Kategorie „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ – **SV Schefflenz e.V.**

Klimaschutz und Umweltfreundlichkeit werden in diesem Verein gelebt. Beim Projekt „SV Schefflenz-Nachhaltigkeit bewegt“ entwickelten die Mitglieder des Vereins ein umfassendes Konzept für eine nachhaltige Version ihrer Sportanlagen. Das langfristig ausgerichtete Komplett-Paket, dass unter anderem die Installation einer PV-Anlage, sowie die Umstellung auf LED beinhaltet, wurde bereits im Jahr 2024 zu einem großen Teil umgesetzt.

Förderpreisträger 2023

Kategorie „Soziale Kompetenz“ – **Marbacher Ruderverein von 1920 e.V.**

Bei diesem Projekt rudern Menschen mit psychischen Erkrankungen und Mitglieder aus dem Marbacher Ruderverein gemeinsam. Zu Beginn trainiert die Gruppe der psychisch Erkrankten exklusiv, um die Grundfertigkeiten des Ruderns kennenzulernen und ganz langsam wieder in sozialen Kontakt mit anderen (gesunden) Menschen zu kommen. Nach und nach werden soziale Berührungsängste abgebaut und das Training findet inklusiv statt. Das Angebot findet ein Mal pro Woche mit 12-15 Teilnehmenden statt und die Gruppe wächst weiter.

Kategorie „Präventionskonzepte“ – **Turn- und Sportverein Holzelfingen 1905 e.V.**

Der Verein hat ein breit aufgestelltes Kurssystem mit 36 Angeboten und dem Fokus auf Gesundheit und Prävention aufgebaut. Besondere Zielgruppen sind Senioren, Kinder/Babys und Frauen, es gibt zusätzlich Online-Angebote. Die Organisation läuft ehrenamtlich und eine Kooperation mit der Gemeinde besteht. Mit den Erlösen wird die Jugendarbeit im Verein unterstützt. Der Verein konnte mit dem auf Dauer angelegten Zukunftsprojekt seine Mitgliederzahl in den letzten sieben Jahren vervierfachen.

Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ – **Sportfreunde Schwaikheim e.V.**

Die „SommerFreizeit“ des Vereins findet jährlich für rund 60 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren statt. Sieben Tage mit Übernachtung verbringen die Kinder zu einem jährlich wechselnden Motto und auf einem jährlich wechselnden Zeltplatz. Die Freizeit wird von ca. 30 ehrenamtlichen Organisator*innen und Helfer*innen vor- und nachbereitet sowie durchgeführt. Aktuelle Themen und Naturprojekte werden miteinbezogen.

Kategorie „Kooperationsmodelle“ – **Turnverein Mühlacker e.V.**

Der TV Mühlacker zeigt sich mit dem Projekt „Volleyball grenzenlos“ als höchst engagierter Verein, dem die Integration von Menschen mit Migrationserfahrung am Herzen liegt. Ein Netzwerk mit vielen verschiedenen Kooperationspartnern wurde aufgebaut, um gezielt schwer erreichbare Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu erreichen. Vielfältige Aktivitäten rund um die Sportart Volleyball werden angeboten, wie Trainingseinheiten, Ferienprogramme, Ausflüge und Aktionstage.

Förderpreisträger 2022

Kategorie „Soziale Kompetenz“ – **Aalener Sportallianz e.V.**

Eine Arbeitsgruppe Integration und Inklusion im Verein wurde installiert. Diese koordiniert viele verschiedene Projekte, um die Teilhabe von allen Menschen im Verein zu stärken. Der Fokus liegt auf geflüchteten und sozial benachteiligten Menschen. Der Verein schafft niederschwellige Bewegungsangebote, bei den Menschen vor Ort, veranstaltet Seminare für Mitglieder, Tag der offenen Tür etc.

Kategorie „Präventionskonzepte“ – **MTV 1846 Ludwigsburg e.V.**

Der Verein hat ein Angebot für Menschen mit physischen und psychischen Erkrankungen im Erwachsenenbereich eingeführt. Dieses ist kostenfrei, da es über die Krankenkassen abgerechnet wird. Realisiert werden kann dies durch qualifizierte Übungsleitende und eine Partnerschaft mit dem Landratsamt und einem psychosozialen Netzwerk.

Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ – **FSV Waldebene Stuttgart Ost e.V.**

Der FSV Waldebene Ost hat nach seiner Fusion festgestellt, dass auch hier Ehrenamtliche fehlen. Durch Umfragen und intensive Auseinandersetzung mit der Thematik wurde festgestellt, dass es an strukturierten Arbeitsabläufen mangelt, dass es einige Prozesse gibt, die optimiert werden müssen, um ehrenamtlichen Helfern eine klare, transparente und attraktive Arbeitsstruktur bieten zu können. Die konsequente Digitalisierung ist dabei ein Ansatzpunkt des FSV. Die Effizienz der Arbeitsabläufe wurde gesteigert und die Einbindung Ehrenamtlicher wurde verbessert. Anerkennung und Wertschätzung sind weitere Ansatzpunkte.

Kategorie „Kooperationsmodelle“ – **Sportverein Vollmaringen e.V.**

Seit 37 Jahren läuft die Kooperation zwischen dem Verein und der Lebenshilfe. Immer im Wechsel findet einmal im Jahr ein Sportfest oder ein Fußballturnier statt. Der Sportverein unterstützt die Lebenshilfe auch neben dem Platz, indem sie gemeinsame Bastelnachmittage haben oder beim Bau des neuen Hauses der Lebenshilfe unterstützen.

Förderpreisträger 2021

Kategorie „Soziale Kompetenz“ – **VfB Wiesloch 1907 e.V.**

Mehrere Schulkooperationen ermöglichen sozial Benachteiligten sowie Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund den Zugang zum Sportverein. Hometraining wurde angeboten, bei dem sich die Teilnehmenden auch selbst einbringen konnten. Zudem wurde die Online-Zeit auch für Gespräche genutzt. Kurzfristig wurden mehrere zusätzliche Sport-AGs eingerichtet, Weihnachtsgeschenke persönlich übergeben, Einzelgespräche mit älteren Spieler*innen geführt und ein Jugendturnier organisiert. Durch den ehrenamtlichen Einsatz haben die Verantwortlichen und Betreuenden die pandemiebedingten Folgen gelindert und die Persönlichkeitsentwicklung weiter gefördert. An der Sport-AG haben 100 Kinder teilgenommen. Besonders hervorzuheben ist die Vielfalt des Projektes mit vielen verschiedenen Aktionen.

Kategorie „Präventionskonzepte“ – **Tauch-Sport-Club Bietigheim e.V.**

Das Projekt „Orientierungs-Parcours zur Förderung der Sicherheit junger Taucher“ wurde während des pandemiebedingten Lockdowns für die Tauchjugend entwickelt, dabei werden drei Ziele verfolgt:

1) Sicheres Wassererlebnis durch Erwerb einer taucherischen Fertigkeit,

2) Gesundheitsförderung durch ein Bewegungskonzept außerhalb des Wassers,

3) Förderung der Sozialkompetenz durch Interaktion während der spielerischen Lernphase.

Die Orientierung im Freigewässer wird trainiert, zuerst im Navigationsspiel außerhalb des Wassers, später im Wasser, auch mit Zuhilfenahme technischer Hilfsmittel (Kompass-Navigation unter Wasser).

Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ – **Marbacher Ruderverein von 1920 e.V.**

Das Projekt beinhaltet ein systematisches Konzept mit Corona-Bezug, um Jugendliche ab 15 Jahren für das ehrenamtliche Engagement als Trainer*in für den Kinderbereich zu gewinnen und zu binden. Die Qualifizierungsmaßnahmen gehen nahtlos ineinander über und die Jugendlichen können das Gelernte direkt in die Trainings-Praxis im Kinderbereich umsetzen. Es wird der Peer-Ansatz verfolgt: Die Trainerassistent*innen lernen von den Trainer-C-Lizenzinhaber*innen und diese wiederum lernen das Anleiten ihrer Trainingsgruppen und das Begleiten der Assistenten. Die Ausbildungskosten trägt der Verein. Die Nachfrage nach 2022 und 2023 ist bereits vorhanden. Besonders hervorzuheben ist der hohe Aufwand für den recht kleinen Sportverein und die bestehende Kooperation mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium.

Kategorie „Kooperationsmodelle“ – **TSG 1845 Heilbronn e.V.**

Das Projekt „bewegt wachsen in Heilbronn“ beinhaltet eine Kooperation mit der Stadt Heilbronn, der Heilbronner Bürgerstiftung, dem Stadtverband für Sport und zwei weiteren Sportvereinen. Gemeinsam engagieren sie sich an 20 Kitas und 14 Grundschulen. Die TSG Heilbronn trägt den Hauptteil des Projektes (80%) und bietet Kindern in 15 Kitas und 4 Grundschulen Kinderturnen und Schwimmen. Die TSG ist bereits seit 2015 im Bereich Kooperationen sehr aktiv. 2021 wurden bestehende Projekte durch Videos, Handlungshilfen und die Aus-/Weiterbildung von Multiplikatoren ergänzt, corona-konforme Bewegungsvideos für zu Hause wurden entwickelt, Schulungsvideos für Pädagogen vor Ort sind entstanden und rund 100 Stundenkonzepte wurden erstellt. Das Projekt umfasst auch Inhouse-Schulungen in Kindergärten und die Ausbildung von weiteren Multiplikatoren in allen beteiligten Vereinen. Überzeugt hat besonders, dass hier ganz oben steht, Kinder in Bewegung zu halten.

Förderpreisträger 2020

Kategorie „Soziales Engagement“ – **Pugilist Boxing & Fitness Gym e.V.**

Durch ihre Lern Academy unterstützt der Verein die Kinder und Jugendlichen beim Lernen. So sind Hausaufgabenbetreuung, Prüfungsvorbereitungen und Gespräche mit Lehrern Teil des Trainingsplans. Während Corona hat der Verein das Konzept durch Online-Sportangebote und Online-Lehre ausgebaut.

Kategorie „Soziales Engagement“ – **SV Eutingen**

Als die Corona-Krise übers Land zog, handelte der SV Eutingen und stellte innerhalb kurzer Zeit Projektbausteine mit einem konkreten Nutzen auf die Beine. Dazu gehörten eine Nachbarschaftshilfe sowie Interviews auf Facebook mit den „Alltagshelden“ dieser zeit in sozialen und Gesundheitsberufen. Das Projekt beinhaltete aber auch 900 ehrenamtliche Arbeitsstunden für die Verlegung eines Spielplatzes oder eine Weihnachtsaktion für 90 Kinder und 110 Menschen eines Pflegeheims.

Kategorie „Sportliches Engagement“ – **Turnverein 1882 Dornstetten e.V.**

Der TV Dornstetten stellte einen Mix aus kreativen Angeboten für die Mitglieder zusammen, um diese in Bewegung zu halten. Besonders hervorzuheben ist die durchgeführte Bilderralley, hinter welchem sich ein 3km Orientierungslauf verbirgt, welcher auch von Nicht-Mitgliedern absolviert werden konnte.

Kategorie „Sportliches Engegament“ – **TSV Schmiden 1902 e.V.**

Das Angebot des TSV Schmiden besticht vor allem durch die Schnelligkeit bei der Umsetzung der Idee. Sehr schnell nach dem Lockdown bot der Verein unter dem Hashtag #wirkommenzueuch tägliche Livekurse, Online-Training und aufgezeichnete Trainingsvideos an.

Förderpreisträger 2019

Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ – **Fußballverein Veringenstadt**

Den „Veringer Adventszauber“ hatte der Verein zum ersten Mal in dem kleinen Örtchen mit dem romantischen Innenstädtchen organisiert. Egal ob groß oder klein, jung oder alt – alle sollten bei Glühwein, Punsch, leckerem Essen und weihnachtlicher Musik schöne vorweihnachtliche Stunden verbringen und sich verzaubern lassen. Kindergarten und Schule beteiligten sich ebenso wie die im Ort lebenden Geflüchteten, die Spezialitäten aus ihrer Heimat anboten. Und zum Abschluss kam immer der Nikolaus. Die Einbeziehung der vielen Mitbewohner mit all ihrem Engagement hat die Jury besonders begeistert. „Durch die Zusammenarbeit all dieser Akteure haben wir ein Highlight in Veringenstadt geschaffen“, sagt der FVV-Vorsitzende Georg Hein, fügt aber auch an, dass ohne die Mithilfe der Helfer der Adventszauber nicht durchführbar gewesen wäre.

Kategorie „Soziale Kompetenz“ – **Tai Chi Zentrum Wolkenhand Bühlertal**

Das Projekt „Alt und Jung – ein gutes Team“ hat das Ziel, der Vereinsamung von unseren Mitmenschen im Seniorenheim entgegenzutreten. Dazu hat der Vorsitzende des Vereins, Erich Essig, eine Kooperation mit dem Seniorenzentrum Bühlertal und der Franziska-Höll-Realschule angestoßen – zum beiderseitigen Gewinn. Auf Flohmärkten haben Erich Essig und seine Mitstreiter nach alten Spielen wie Drehkreisel oder Hufeisenwerfen, Fächern oder Murmeln gesucht. Die Senioren waren begeistert und spielten mit Feuereifer mit. Die Jugendlichen kamen zum ersten Mal mit diesen Spielen in Kontakt und fanden es auch klasse. Zudem bauten die Schüler im Werkunterricht Spiele nach, die weder auf Flohmärkten noch im Internet auffindbar waren. Dabei erhielten sie Besuch, und die Senioren packten gleich tatkräftig mit an. Gemeinsam haben Schüler und Senioren auch Stäbe aus Heizungsrohren für Gymnastikübungen, die Essig von einem Besuch in China mitgebracht hat, hergestellt.

Kategorie „Präventionskonzepte“ – **SSV Esslingen**

Seit mehr als 40 Jahren betreibt der Verein auf der Neckarinsel sein etwa 1,5 Hektar großes Areal mit einem Schwimmbecken, Kinderbecken, Spielplatz, Volleyballfeld, Umkleiden und Gebäude mit Vereinsgaststätte und Geschäftsstelle. Damit die etwa 2.900 Mitglieder sich gefahrlos auf der Anlage bewegen können, wurde das Projekt „Check it – Care it – Cheer it!“ aufgelegt. In einer schriftlich hinterlegten Checkliste ist klar geregelt, wie und in welchen Abständen das Inventar geprüft werden muss. Die Mitglieder werden außerdem um Vorsicht im Umgang mit Gläsern und Flaschen gebeten, zudem wurden alle Trinkgefäße im Clubhaus durch solche aus hochwertigem Kunststoff ersetzt. Auf der Anlage wurde nicht nur ein Defibrillator aufgestellt, die Erste-Hilfe-Kenntnisse der Übungsleitenden und freiwilligen Mitarbeitenden werden bei regelmäßigen Kursen aufgefrischt. Vorträge über gesunde Ernährung und Dopingprävention gehören ebenso zur Vorsorgestrategie wie eine regelmäßige sportärztliche Untersuchung oder umfangreiche Einweisung in die richtige Technik für ein effektives und sicheres Krafttraining.

Kategorie „Kooperationsmodelle“ – **SV Bonlanden, Abteilung Skifahren**

Unter dem Projekt „Skifahren mit krebskranken Kindern und ihren Familien“, bietet die Skiabteilung des SV Bonlanden mit dem „Verein Anna e.V. zur Unterstützung krebskranker Kinder“ seit 20 Jahren ein Skiwochenende pro Jahr an. Daran nehmen regelmäßig mehr als 50 Personen aus zehn bis zwölf Familien teil. In einer Hütte im familienfreundlichen Skigebiet Hochhädrich im Bregenzer Wald übernehmen Studierende des Bereichs Sonderpädagogik die Betreuung der krebskranken Kinder und ihrer Geschwister und gestalten gemeinsame Hüttenabende. Die Erkrankung verändert auch das Leben der Familien nachhaltig. Vor allem die Geschwister müssen häufig zurückstecken. Beim Ski- Wochenende jedoch kommen sie ganz auf ihre Kosten.

Förderpreisträger 2018

Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ – **TSG Reutlingen**

In der Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ wurde der Förderpreis an die TSG Reutlingen, Abteilung Inklusiv überreicht. „Als TSG Inklusiv entwickeln Sie sich regelmäßig weiter“, sagte die Ministerialdirigentin des Sozialministeriums Christine Engelhardt. So wie auch mit dem am 1. September 2018 gestarteten Projekt „Heroes - gemeinsam geht's besser“.

Kategorie „Soziale Kompetenz“ – **Sportclub Sigmaringendorf/Laucherthal**

Dem Sportclub Sigmaringendorf/Laucherthal durfte Marcus Wittkamp zum Gewinn des Förderpreises in der Kategorie „Soziale Kompetenz“ gratulieren. „Das Projekt ist inhaltlich vorbildlich und präventiv“, sagte der Leiter Gesellschaftliches Engagement bei der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen. Das Präventions- und Schutzkonzept ist mittlerweile durch den Beschluss der Mitgliederversammlung Bestandteil der Satzung des Sportclubs geworden und somit für alle Vereinsmitglieder bindend. Damit jedoch nicht genug: In einem zweiten Schritt werden derzeit die Kinder und Jugendlichen im Bereich Selbstverteidigung ausgebildet und über Gewalt- und Suchtprävention informiert.

Kategorie „Umwelt und Ressourcen“ – **SSV Esslingen**

„Es liegt in unserer Verantwortung, dass auch unsere Nachkommen die Erde als blauen Planeten erleben können. Wir alle müssen sorgsam mit Wasser umgehen“, sagte Andreas Mayer zur generellen Bedeutung dieses Rohstoffs. Und mit Blick auf den Alltag beim SSV Esslingen, dem Gewinner des Förderpreises in der Kategorie „Umwelt und Ressourcen“, fügte der Leiter Nachhaltigkeitsmanagement bei der Firma Alfred Kärcher an: „Es zählt jeder Tropfen, deshalb ist es wichtig zu wissen, wo wie viel Wasser benötigt wird.“ Dabei haben die Esslinger Schwimmer vom Prinzip her eine besondere Beziehung zu Wasser, denn es ist ihr Element. „Uns ist bewusst, dass Wasser sowohl für jeden Menschen als auch für uns ein wertvoller Rohstoff ist, den es zu schützen gilt“, sagt SSV-Vorsitzende Carola Orszulik.

Kategorie „Kooperationsmodelle“ – **TSG Heilbronn**

Als geradezu „gesellschaftlichen Skandal“ bezeichnete WLSB-Präsident Andreas Felchle die dramatische Zunahme von Kindern, die nicht schwimmen können. Teilweise könnten mehr als die Hälfte der Zehnjährigen nicht schwimmen. Dagegen kämpfen seit dem Schuljahr 2015/2016 auch Übungsleiter und Trainer der TSG 1845 Heilbronn und des Tri-Teams Heuchelberg an. Angefangen hat dies mit dem Schwimmunterricht an der Fritz-Ulrich-Schule. Weitere Schulen kamen im Lauf der Jahre dazu.

Förderpreisträger 2017

Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ – **Tauch und Apneoclub UniDive Tübingen**

Der Tauch- und Apnoeclub UniDive Tübingen hat sich, obwohl erst 2001 gegründet, 2012 daran gemacht, mit seinem Projekt „Ehrenamt 4.0: Von wenigen großen Ämtern mit kleiner Ehre zu vielen kleinen Ämtern mit großer Ehre“ neu zu erfinden. Das Projekt umfasst vier Maßnahmen: Verteilung der Ausbildung auf viele Schultern, ein Anreizsystem für ein nicht-gewähltes Ehrenamt zu schaffen, eine virtuelle Geschäftsstelle sowie die Förderung und Anerkennung des Ehrenamtes durch das Vorstandsamt Coach Ehrenamt.

Kategorie „Kooperationsmodelle“ – **Turnverein Bad Wimpfen**

Seit 2015 bietet der TV Bad Wimpfen Senioren verschiedene Bewegungsangebote an, darunter auch „Sport mit dem Rollator“. Die häufig körperlich eingeschränkten Teilnehmenden werden mit dem städtischen Bürgerbus zu den Übungsstunden gefahren. Auf der Route liegen die Seniorenpflegeheime, sodass auch deren Bewohner*innen die Möglichkeit haben noch bis ins hohe Alter im Verein sportlich aktiv zu bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. In den Übungsstunden wird durch gezielte Übungen mit und am Rollator dem Abbau der Muskulatur entgegengewirkt, die Beweglichkeit bewahrt und das Herz- Kreislauf-System gestärkt. Dadurch können Stürze vermieden und ein weiteres selbstbestimmtes Handeln ermöglicht werden. Dass die Teilnehmenden nicht nur Spaß an den Übungsstunden haben, sondern auch Selbstbewusstsein entwickeln, zeigen sie regelmäßig bei den verschiedenen Festen in der Stadt. Mit ihren Vorführungen sind sie dort ein fester Bestandteil. Hierführ erhält der Turnverein Bad Wimpfen den Hauptpreis über 4.000 Euro.

Kategorie „Umwelt und Ressourcen“ – **Turngemeinde Böckingen**

Bei der Turngemeinde Böckingen und der Turnschule Heilbronn wird seit einigen Jahren das Programm „Umwelt schonen - Körper belohnen“ praktiziert. Trainer*innen, Übungsleiter*innen und Betreuer*innen leben einen Sechs-Punkte-Plan nicht nur vor, sondern versuchen die jungen Sportler*innen und ihre Eltern in ständigem Dialog davon zu begeistern. Punkt eins ist die Müllvermeidung. Plastik und Aludosen werden strikt gemieden, stattdessen sind Glasflaschen, wiederverwendbare Vesperboxen und Stoffbeutel im Einsatz. An Lebensmitteln werden nur biologische Produkte aus der Region eingekauft. Zu Lehrgängen, Trainingslagern und Wettkämpfen fahren die Teilnehmer entweder mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaften. Bei der Wahl der Hotels werden ökologische und biologische Aspekte berücksichtigt.

Beim Kauf von Trainings- und Wettkampfkleidung wird auf Qualität geachtet, damit diese später an nachkommende Sportler*innen weitervererbt werden können.

Kategorie „Soziale Kompetenz“ – **Tennisclub Dettingen**

Im Tennisclub Dettingen bei Horb geht es nicht nur um die sportliche Ausbildung bei Aufschlag und Volley, sondern auch um die Förderung der gesellschaftlichen Beteiligung der Kinder und Jugendlichen.

„Jugendbeteiligung fördern und fordern durch Jugendausschuss“ heißt das Projekt, bei dem seit 2004 der Nachwuchs mit Unterstützung einiger Coaches eine Jugendkonzeption entwickelt haben. Inhalt ist, dass die Jugendlichen jugend- und gesellschaftspolitisch aktiv sind. Und dies wird auch gelebt. Svenja Engeßer gehörte früher auch einmal dem Jugendausschuss an, seit zwei Jahren ist sie Jugendleiterin. Auf einer Jugend-Hauptversammlung, die immer wieder für Spiele unterbrochen wird, werden neben der Wahl der Mitglieder des Jugendausschusses auch die Jahresprojekte festgelegt. Etwa 100 Jugendliche haben seitdem Führungsverantwortung übernommen.

Förderpreisträger 2016

Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ – **Tischtennisverband Württemberg-Hohenzollern**

Der Bezirk Stuttgart des Tischtennisverbandes Württemberg-Hohenzollern und der DJK Sportbund Stuttgart boten eine regelmäßige Trainingsstunde für geflüchtete Menschen und Migranten an. Danach wurden die Teilnehmer*innen angesprochen, ob sie nicht Lust hätten sich kreativ in das Vereinsleben einzubringen. Ein Beispiel ist der 17-jährige Mostafa Alobusi. Aus Afghanistan geflüchtet kam er mit seinem Bruder Mohamed über einen Flüchtlingskurs nach Stuttgart-Ost. Beide übernehmen jetzt Verantwortung im Verein, der eine als Jugendsprecher seines Vereins DJK Sportbund Stuttgart, der andere als Mannschaftsführer.

Kategorie „Kooperationsmodelle“ – **Radsportverein Seerose Friedrichshafen**

„Gemeinsam sind wir stark.“ - diese Erfahrung haben die Radfahrer*innen des Vereins nicht nur bei vielen Rennen gesammelt, sondern in den vergangenen Monaten auch bei der Vorbereitung der Deutschen Rad-Meisterschaften der Gehörlosen. Am Anfang war es eine Idee, als Bianca Metz bei ihrem Empfang nach dem Gewinn von zwei Titeln bei den Europameisterschaften der Gehörlosen sagte, dass für das Jahr 2017 noch ein Ausrichter für die Deutschen Meisterschaften gesucht würde. Doch der zweite Vorsitzende Kurt Lippert griff diesen Hinweis auf und lud alle Friedrichshafener Vereine, die auf Rädern unterwegs sind, zur Mitarbeit ins Organisationsteam ein. Beinahe ein Dutzend Vereine, die Stadt Friedrichshafen und der Stadtverband Sporttreibender Vereine bereiteten „Rad & Roll“ vor.

Kategorie „Umwelt und Ressourcen“ – **Sportverein Uttenweiler**

Über viele Jahre hinweg haben die Fußballer des Vereins ihr Vereinsgelände erweitert und modernisiert. Begonnen hatte alles damit, dass nicht mehr genügend Trainingszeit für die vielen Mannschaften auf dem bestehenden Platz vorhanden war. Von der Gemeinde erhielten sie ein Grundstück für einen Trainingsplatz geschenkt. Über dieses schlängelte sich allerdings ein kleiner Bachlauf, in dem Frösche, Gelbbauchunken und Molche lebten. Die Verlegung des Bachs sowie die Umsiedlung der Flora und Fauna wurde in Kooperation mit dem NABU Uttenweiler geplant und durchgeführt. Und noch heute pflegen jugendliche Fußballer den Bachlauf. Weitere Maßnahmen wie eine Photovoltaikanlage und ein Grundwasserbrunnen wurden vom Verein umgesetzt. Mit dem Brunnen werden nun die Sportplätze bewässert.

Kategorie „Soziale Kompetenz“ – **Fastbreakers Karlsruhe**

Es ist ein Experiment, das Marcus Wittner, Hans-Peter Benzinger und ihre drei Billard-Kollegen aus Südhessen im vergangenen September mit dem Fastbreaker-Team aus Karlsruhe eingegangen sind. „Wir wollen sehen, welche Chancen wir als rein gehandicapte Mannschaft im normalen Spielbetrieb haben“, sagt Benzinger. Er selbst hat nur einen Arm, Wittner sitzt wegen einer Querschnittslähmung im Rollstuhl. Natürlich mussten die Fastbreakers als neues Team ganz unten einsteigen. „Unser Ziel ist der Aufstieg“, gab Wittner als Saisonziel aus.

Kategorie „Soziale Kompetenz“ – **Goju-Jutsu Union Vaihingen**

Das Gesundheits- und Rehasportangebot des Vereins ist dem anderer Kampfsport-Vereine grundsätzlich sehr ähnlich. Trotzdem unterscheidet sich der 2011 gegründete Verein durch seine Mitglieder von anderen. Es geht sanft zu, denn die Sportler sind psychisch krank. „Wir haben ein riesiges Spektrum“, beschreibt der Vorsitzende Achim Haubennestel, „am bekanntesten sind Depressionen und Burnout.“ Integration und Inklusion aller Mitglieder steht deshalb an oberster Stelle. An vorderster Stelle steht der Spaß, alle nehmen ohne Zwang teil.

Förderpreisträger 2015

Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ – **Turnverein Bitz**

Beim „Laufenden Schulbus" als gemeinsames Projekt des TV Bitz mit dem Netzwerk „Kinder unsere Zukunft, Bitz bewegt sich“ begleiten Senioren*innen ehrenamtlich Erstklässler*innen auf ihrem Weg zur Schule und nachmittags wieder nach Hause.

Kategorie Ehrenamtliches Engagement – **Arbeitskreis Gaiern**

Die SpVgg Weil im Schönbuch erhielt den Förderpreis für eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe, die sich um die Pflege und den Erhalt des Vereinsgeländes „Im Gaiern“ kümmert.

Kategorie „Kooperationsmodelle“ – **Verein für Leibesübungen Sindelfingen/Gesang- und Sportverein Maichingen/Turnverein Darmsheim**

Um den „Lebensraum Schule“ attraktiv zu gestalten, setzte der VfL Sindelfingen sein Konzept mit der GSV Maichingen und dem TV Darmsheim um. Mittlerweile werden 62 Übungsstunden an drei Schulen von 16 Übungsleitern und Sportlehrern durchgeführt. Eingebunden sind die Sportarten Turnen, Schwimmen, Fußball, Tischtennis und Schach.

Kategorie „Kooperationsmodelle“ – **Spielgemeinschaft Oppenweiler-Strümpfelbach/Turnverein Oppenweiler**

Für die Grundschüler der Murrtalschule in Oppenweiler gibt es zwei Stundenpläne. In dem einen geht es um Rechnen und Schreiben, in dem anderen um Turnen, Leichtathletik, Yoga und Tennis. An jedem Nachmittag können die Kinder seit 2011 an einem Spiel- und Bewegungs-Angebot teilnehmen, das von der SG Oppenweiler-Strümpfelbach und dem TV Oppenweiler angeboten wird.

Kategorie „Umwelt und Ressourcen“ – **Tennisclub Dettingen**

In seiner Satzung verpflichtet sich der Verein, die Kinder und Jugendlichen beim „Erwachsenwerden“ zu begleiten - nicht nur beim Sport, sondern auch beim Umweltschutz. Seit einigen Jahren gibt es einen CO2- Einsparwettbewerb. Ziel ist es, dass der Nachwuchs nicht mit dem Auto zum Training gefahren wird, sondern zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommt. Diejenigen mit den längsten und häufigsten CO2-frei zurückgelegten Strecken werden belohnt.

Förderpreisträger 2014

Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ – **Sportgemeinschaft Schorndorf**

Das Jugendhelfer-Modell der SG Schorndorf zeigt, wie man Jugendliche schon früh als Übungshelfer und Übungsleiter gewinnen kann. Gezielt werden die jungen Vereinsmitglieder angesprochen, in einem Flyer werden sowohl die Anforderungen beschrieben, die sie mitbringen müssen, als auch offen gesagt, welchen Gewinn sie für ihre eigene Entwicklung daraus ziehen können. Mehr als 400 Jugendliche haben sich bei Feriensportwochen, in den wöchentlichen Übungsstunden oder in der Bewegungswelt eingebracht.

Kategorie „Kooperationsmodelle“ – **Voralbvereine**

Wie man gemeinsam wesentlich besser sein kann als alleine, beweisen die vier Voralbvereine TSV Bad Boll, GSV Dürnau, TSV Eschenbach und TSV Heiningen. Durch die Kooperation konnte das Profil jedes Vereins erhalten bleiben. Eine beim TSV Heiningen beheimatete, gemeinsame Geschäftsstelle entlastet das Ehrenamt. Profitiert haben die Mitglieder. Durch die Zusammenarbeit hat sich das Übungsangebot schlagartig vervielfacht.

Kategorie „Umwelt & Energie“ – **Sportverein Edelfingen 1920 e.V.**

Ein Gewinner dieses Projekts ist nicht nur der Etat des SV Edelfingen bei Bad Mergentheim, sondern auch die Umwelt. Die beiden Sportplätze werden nicht mehr aus dem öffentlichen Wassernetz bewässert, sondern aus einem Brunnen. Bei der Modernisierung der Turnhalle, bei der etwa über 10 000 Stunden Eigenleistung erbracht wurden, wurden wasserlose Urinals, wassersparende Toiletten und Duschköpfe eingebaut. Dies brachte letztlich eine Einsparung von 36 Prozent.